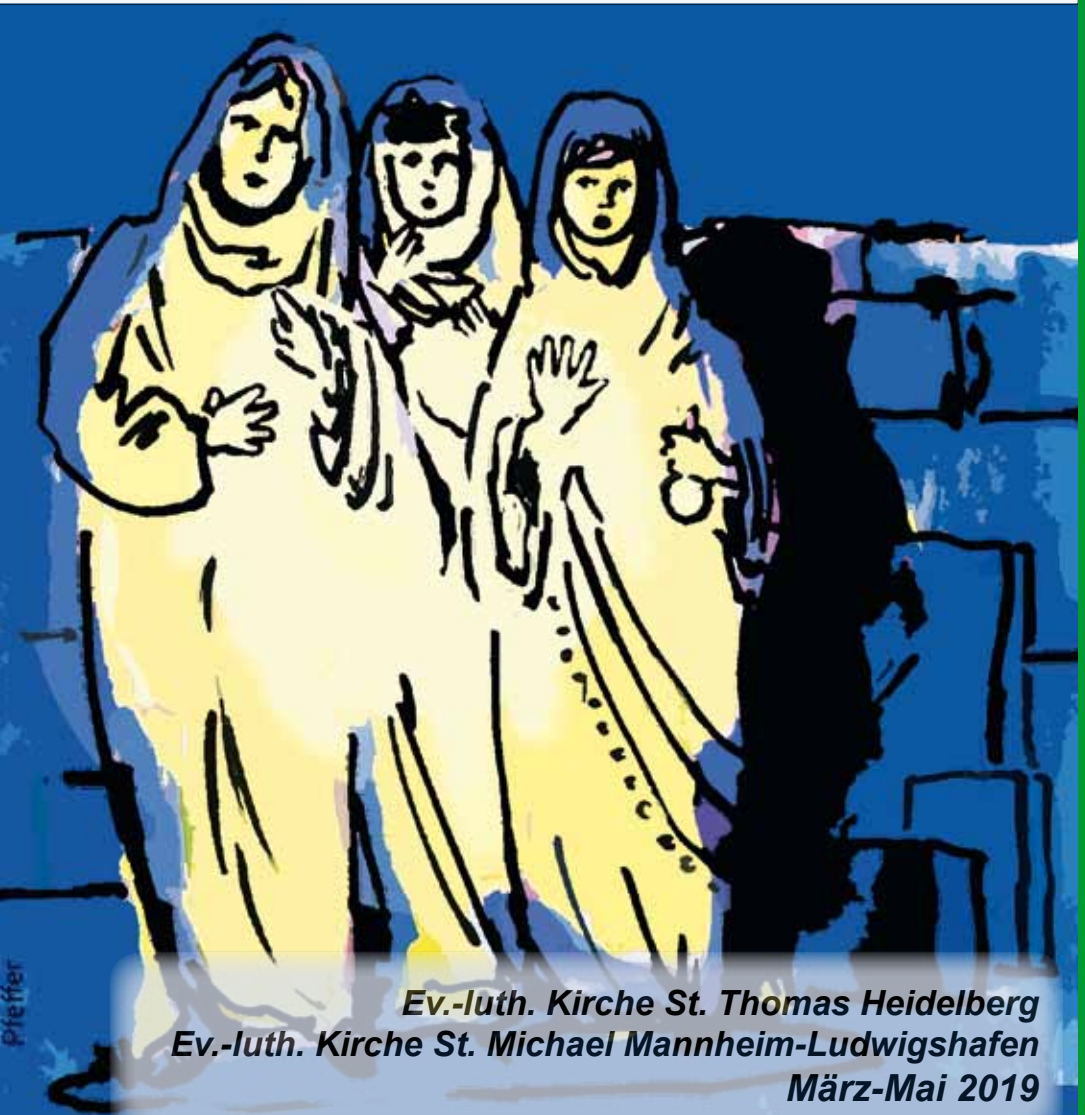


SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Lutherische Briefe

SELK
Selbständige
Evangelische
Kirche



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
März-Mai 2019*

Pfeffer

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser Gottesdienst ist keine Gedenkveranstaltung für einen Verstorbenen - sondern die Feier des Auferstandenen.

So oder so ähnlich habe ich das mal gelesen. Und es ist gut, sich das immer wieder mal in Erinnerung zu rufen: Wir feiern den lebendigen Christus, den Auferstandenen Herrn.

Gottesdienst ist auch keine Gedenkveranstaltung für einen Abwesenden, - sondern Jesus Christus ist da, ist mitten unter uns.

„Seid nicht bekümmert, seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Seid nicht bekümmert, seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Kraft!“ (CoSi 375) Und dann: Jesus, der auferstandene Herr ist in eurer Mitte, Jesus der auferstandene Herr, er ist unter euch.“

Das hat er versprochen, das war sein letztes Wort an seine Kirche: Auch wenn ich von nun an sitzen werde zur Rechten des Vaters, werde ich euch nicht allein lassen, sondern ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Dieses „Weltende“ mag man räumlich verstehen: Bis in die letzten Winkel dieser Erde. Überall, wo ihr hingehen werdet, mein Wort, die frohe Kunde von der Rettung der Menschen aus Gnade, auszurichten, werde ich bei euch sein.

Man kann es auch zeitlich verstehen: Bis die Welt einmal untergehen wird, bis das

Reich Gottes in Herrlichkeit und vollendeter Schönheit anbrechen wird, - ich lass euch nicht allein.

Bei allem, was uns bekümmern mag in der Welt - oder in der Kirche: Das ist SEINE Zusage. Und bekümmern kann uns eine Menge: Die Nachrichten, die uns täglich ins Haus geliefert werden, sind ja beunruhigend genug.

Siehe,
ich bin bei euch
alle Tage
bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20
Monatsspruch für den April 2019

Die Zeiten, in denen man sich dem Gefühl ewigen Friedens hingeben konnte, scheinen vorbei. Konfrontation statt Kooperation, vielleicht war es naiv, das für überwunden zu halten.

Konfrontation zwischen Völkern und Religionen zwischen Interessensgruppen, - Streit ist auszuhalten, und Konflikte müssen ausgehalten und möglichst gut gelöst werden.

Und auch die Kirche ist keine „Insel der Seligen“, hat zu kämpfen mit allerlei Nöten, - vom Mitgliederschwund über finanzielle Nöte bis hin zu Nachwuchssorgen. Wer nur ein bisschen Einblick hat, weiß darum.

Und dennoch, in dem allen ist die Zusage nicht zurückgenommen oder ungültig geworden: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Ostern - als das Fest des Sieges über den Tod, mag uns wieder daran erinnern.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



Wie das Leben so spielt ...



Gemeindeversammlung in Heidelberg am 17.2.2019

Wie immer waren die Finanzen ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung der Frühjahrsgemeindeversammlung. Fr. v. Wallersbrunn stellte den Abschluss des vergangenen Jahres vor, - und ihr wurde Entlastung erteilt. Auszugleichen war er - wieder einmal - nur durch einen Zuschuss des Haus- und Grundstücksvereins. Es bleibt ein wichtiges Ziel, dass die Gemeinde erschafft, ihre finanziellen Belange durch eigene Beiträge, Kollekten und Spenden zu regeln, derzeit ist das noch nicht der Fall. Zumal der Haushalt für das kommende Jahr wieder eine Erhöhung vorsieht.

Es gab aber auch anderes zu bedenken. So gab Pfr. Förster in seinem Gemeindebericht einen Überblick über Gewesenes und Anstehendes, - wobei er besonderes

Augenmerk richtete auf das Kirchweihjubiläum 2021, - auf den ersten Blick noch weit weg, - tatsächlich aber ist es dringend notwendig, mit den konkreten Planungen zu beginnen.

Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich mit der Frage der Verschlingung der Strukturen befasst, und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass größere Einspareffekte erst dann entstünden, wenn eines der Kirchgebäude aufgegeben würde, - dazu besteht aber derzeit keine Notwendigkeit, - und die Nachteile würden die Vorteile bei weitem überwiegen.

Kurz berichtet wurde auch über den Stand der Gespräche zur Bebauung des Kirchgrundstücks.

Aus dem Kirchenvorstand

Bei der letzten Vorstandssitzung im Jahr 2018 wurde die Frage aufgeworfen, wie es eigentlich um das **Miteinander der beiden Gemeinden** im Pfarrbezirk steht. Immer wieder fällt auf, dass so genannte „gemeinsame“ Veranstaltungen doch überwiegend von den Gliedern der Gemeinde besucht werden, in deren Räumen die Veranstaltung stattfindet. Die Zahl derer, die auch in die jeweils andere Gemeinde fahren, ist relativ überschaubar.

Das ist auf den ersten Blick vielleicht auch ganz normal. Nicht ganz unwichtig ist die Beobachtung allerdings angesichts des Auftrages, den der Vorstand bekommen hatte: Über eine **Verschlinkung der Strukturen** oder gar eine Zusammenlegung beider Gemeinden zu einer nachzudenken.

Was auf den ersten Blick ganz sinnvoll erscheint, zeigt auf dem genannten Hintergrund auch durchaus einige Schattenseiten. Wie steht es etwa um die Beteiligung der Gemeinden, wenn es nur noch eine Gemeindeversammlung gäbe, - einmal in Heidelberg, und womöglich erst im nächsten Jahr in Mannheim?

Es gibt nachvollziehbare Gründe für die geringe Beteiligung an „gemeinsamen“ Veranstaltungen. Z.B.: Treue Gemeindeglieder, die früher gekommen sind, sind mittlerweile gealtert oder gestorben, für einige ist der Weg zu weit oder der Verkehr zu unübersichtlich, - oder sie haben nicht den Bezug nach MA (die Mannheimer kommen eher nach Heidelberg als umgekehrt). Junge Familien haben mit dem Wohnort und St. Thomas in HD schon zwei räumlich getrennte Präsenzorte, am Wochenende stehen bei Familien oft ande-

re Veranstaltungen oder Besuche an, Kinder haben in MA kaum Gleichaltrige. Im Winter spielen auch Wetter und Verkehrssituation eine Rolle.

Erste Ideen zur Verbesserung wurden angedacht. Das Angebot eines jeweils gemeinsamen Gottesdienstes während der Sommerferien gehört sicherlich hierher.

Gregor Hoffleit berichtete von seinen Rechercheergebnissen bei anderen Gemeinden der SELK im Blick auf die Finanzen. Ausgangspunkt der Überlegungen war eine **Beitragstabelle zur Selbsteinschätzung**, die von Pfr. Förster vorgelegt worden war. Immer wieder - so Förster sehe er sich mit der Frage konfrontiert, wie hoch denn ein angemessener Beitrag sei. Eine Tabelle könnte da einen hilfreichen Anhaltspunkt liefern. Überlegt wurde, ob es künftig immer zum Jahresende ein Anschreiben an alle Gemeindeglieder geben solle, mit der Bitte, einen festen Beitrag für das kommende Jahr zuzusagen. So wird das in vielen Gemeinden längst gehandhabt, mit gutem Erfolg.

Berichtet wurde kurz von den Gesprächen mit der Lebenshilfe, was eine mögliche **Bebauung des Grundstück** neben der Kirche in Heidelberg angeht.

Die **Februarsitzung** war ganz von den Vorbereitungen auf die beiden anstehenden **Gemeindeversammlungen** geprägt. Frau Hennig und Fr. v. Wallersbrunn stellten die Abschlüsse von Mannheim und Heidelberg vor, - die Haushaltspläne für das laufende Jahr wurden beraten.

Die AG „Strukturen“ hatte inzwischen

getagt und konnte einen Bericht vorlegen, der auf den beiden Gemeindeversammlungen vorgestellt und diskutiert werden soll.

Der Entwurf für einen Brief, mit dem um die **Erhöhung der Beiträge** geworben werden soll, wurde diskutiert und schließlich verabschiedet. Der Brief wird zunächst innerhalb der Mannheimer Gemeinde verschickt.

Ebenso wurde vom Stand der **Gespräche mit der Lebenshilfe** bzgl. des Grundstücks an der Kirche in Heidelberg berichtet, - hier zeichnen sich ganz positive Entwicklungen ab. Auch davon wird auf den Gemeindeversammlungen berichtet werden.

Es gab aber auch ganz praktische Dinge zu besprechen: So war eine Überprüfung

und **Reparatur am Öltank** in Mannheim erforderlich, die **Fernwärmeheizung** in Heidelberg soll demnächst gewartet werden, auch unter dem Aspekt, ob und wie eine Senkung der Heizkosten zu erreichen ist.

Die schon für das letzte Jahr geplante Orgelreinigung in Mannheim (Abschnitt II) wird in diesem Jahr nachgeholt.

Die **Osternacht** in HD-Rohrbach soll mit einem ökumenischen Osterfeuer an der Thoraxklinik (21.30 Uhr) begonnen werden.

Neben dem **Abschlussgottesdienst der Bezirksfreizeit** in Kirchheim/Textk, zu dem alle Gemeinden des Bezirks eingeladen sind, soll es auch einen Gottesdienst im Pfarrbezirk für die Daheimgebliebenen geben.

Diakonietag 2019 im KBZ Süddeutschland

„... und ihr habt mich besucht ...“

Die beiden Bezirksbeauftragten für Diakonie im Kirchenbezirk Süddeutschland, Barbara Lux und Walter Wiener, bieten auch in diesem Jahr einen Seminartag an. Er findet am Samstag, 06. 04. 2019 von 10.00 – 16.00 Uhr in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Immanuelsgemeinde Stuttgart, Schwarenbergstr. 150/1, 70184 Stuttgart, statt.

Es geht insbesondere um Fragen der Gesprächsführung im gemeindlichen Besuchsdienst. Durch kleine Theorie-Einheiten und Rollenspiele erfahren die Teilnehmenden, wie im Besuchsdienst der Kirchengemeinde das „annehmende Gespräch“ gestaltet werden kann.



Interessierte, aber auch erfahrene Besucher/innen sind gleichermaßen herzlich eingeladen.

Anmeldungen bis 29.03.2019 bitte an Barbara Lux
E-Mail: barbara.lux2009@yahoo.de
mobil: 0177 - 166 5737

Begegnungspfarrkonvent im Kloster Engelthal/Altenstädt

Vom 29.-31. Januar „begegneten“ sich die Bezirkspfarrkonvente Niedersachsen-Süd und Süddeutschland im Kloster Engelthal. Begegnungspfarrkonvente sollen die Sprengelpfarrkonvente ersetzen, die es ja seit der Abschaffung der Sprengel nicht mehr gibt, - und eröffnen die Möglichkeit, alle zwei Jahre auch die Pfarrer aus *den* Kirchenbezirken zu treffen, die nicht im ehemaligen Sprengel Süd arbeiten.

Die **Themen** waren aktuell gewählt: „Umstrukturierungen von Pfarrbezirken - Wie viel Präsenz des Pfarrers braucht eine Gemeinde?“ Aspekte dieses Themas sind z.B.:

- Das Selbstbild von Pfarrer und Gemeinde
- Digitalisierung
- Der Erfahrungsschatz früherer Generationen - was kann davon für heute fruchtbar gemacht werden?
- Ehrenamt: Priestertum der Gläubigen oder Lückenfüller?
- Regionalisierung: Chancen und Grenzen. Angesichts der Umstrukturierungen und vermehrter und längerer Vakanzen war

Gemeindewanderung

Es wird wieder eine **Gemeindewanderung** geben, und zwar schon bald:



Für **Samstag, den 27.4.2019** wird Herr Bernd Hölzer eine Route ausarbeiten und uns führen

Bitte vormerken: Kinderkirchenfest 25./26. Mai 2019 an der Kirche

Es gibt noch nicht so viel Konkretes zu melden, denn die Planungen werden erst am 9. April stattfinden.
Nur so viel: Es soll gezeltet werden, auf

das ein wichtiges Thema.

Und dann: „Umgang mit politischen Extremen/Rechtspopulismus in der Gemeinde“ Dazu war Andreas Belz vom BDKJ Mainz eingeladen.

Diskutiert wurde auch der Bischofsbericht, den er auf dem letzten Allgemeinen Pfarrkonvent vorgelegt hatte, und der dort aus Zeitgründen nicht mehr besprochen werden konnte, - u.a. mit den Punkten:

- Personalentwicklung in der Gesamtkirche
- Vakante Jugendpfarrämter
- Alternative Zugangswege ins Pfarramt
- Veränderte Arbeitsbedingungen der Pfarrer
- Wer/was ist die Gemeinde?
- Jugend im Ausland/Ortswechsel von Jugendlichen
- Was wurde im Blick auf die Zukunft NICHT gesagt?

Und schließlich führte Prof.i.R. Dr. Volker Stolle uns in die Predigtvorbereitung zu 1. Korinther 1, 4-9 ein.

von Wachenheim über Limburg nach Bad Dürkheim.

Start und Ziel sind wieder angebunden an den Öffentlichen Personennahverkehr, Nutzung einer Gruppenkarte ist möglich, dazu bitte im Pfarramt anmelden.

Listen liegen demnächst in den Kirchen aus.

der Wiese neben der Kirche St. Thomas in Heidelberg. Und es wird wieder ein schönes Fest für Erwachsene und Kinder. Und es gibt eine kaukasische Jurte.

Blick über den Tellerrand

Beratertagung NGE vom 11.-12. 2.2019 in Fulda

Jedes Jahr im Februar steht ein Termin im Jahreskalender, mit dem die meisten wohl nichts anfangen können: „Beratertagung NGE“.

Pfr. Förster hat im Jahr 2009 die Lizenz erworben, Gemeinden nach dem Konzept der „natürlichen Gemeindeentwicklung“ (NGE) zu beraten, - und hat solche Beratungen inzwischen in etwa 22 Gemeinden durchgeführt, mit ganz unterschiedlichem Erfolg, je nachdem, wie intensiv die einzelnen Gemeinden sich auf den initiierten Prozess eingelassen haben.

Zu dieser Beratertätigkeit gehört es, jedes Jahr mindestens eine Fortbildung zu besuchen, - also z.B. die o.g. Beratertagung, die dem Austausch und der Weiterbildung dient.

Spannend ist dabei von jeher das ökumenische Umfeld:

Da treffen sich z.B. Gemeindeführer aus baptistischen, röm.-katholischen, evangelischen, methodistischen, adventistischen und Vineyard-Gemeinden, stark vertreten ist im Moment die Heilsarmee.

Die Themen sind in den vergangenen Jahren eher praxisorientiert gewesen, in diesem Jahr gab es mal ein Thema aus dem

Bereich der Systematischen Theologie, Ekklesiologie, die Lehre von der Kirche: Dr. Thomas Dauweiler (Institut für Gemeindeaufbau und Weltmission IGW) führte ein in die Frage: „Gemeinde - Was entwickeln wir da eigentlich?“

Hilfreich war für mich dabei die abgebildete Darstellung: Der trinitarische Gott und die Kirche mit den Dimensionen „up“ (die Verbindung mit Gott), „in“ (die Verbindung untereinander), „out“ (die Sendung in die Welt) und „of“ (die Geschichte und Traditionen, die uns prägen).

Spannend war auch, ein neues Strategiespiel kennenzulernen: „Dynamis“, ein



Spiel, das ganz leicht die Prinzipien des Gemeindeaufbaus nach NGE entdecken lässt. Die Produktion dieses Spiels soll durch eine Croudfunding-Kampagne ermöglicht werden.

Neujahrsempfang am 6. Januar 2019 im Mannheimer Rosengarten

Erstmals ist es in diesem Jahr gelungen, einen eigenen Stand auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar im Rosengarten zu bekommen.



Schon Anfang Dezember hatte sich eine kleine Arbeitsgruppe getroffen, um über die Gestaltung des Standes nachzudenken, - Ideen für die Rückwände wurden entworfen, Flyer mit dem Jahresprogramm vorgestellt und weiterentwickelt, über eine Präsentation der Gemeinden nachgedacht. Am 5. Januar wurde dann aufgebaut und ausprobiert, bevor es am 6. 1. endlich losging.

Marie-Luise Voigt, Max Schüller, Daniel Borrmann, Sophia Schwarz, Ursula Endell-Steiert, Martin Selchert und Stefan Förster waren den ganzen Tag über (auf zwei Schichten verteilt) in zahlreichen Gesprächen gefordert, über die „Lutherische Kirche in der Metropolregion Rhein-Neckar“ zu sprechen, einzuladen, Flyer zu verteilen und Rede und Antwort zu stehen über ihren Glauben und ihre Kirche.

Das Interesse der Besucher war groß, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Gestaltung

des Standes professionell und sehr ansprechend war.

Die angebotenen Mini-Schokoladen haben als zusätzlicher Anreiz gedient, mit der Standbesetzung ins Gespräch zu kommen. Dank an alle Beteiligten am Stand und Karin Selchert für die bis ins Detail durchdachte Gestaltung des Standes. Durch eine Spende konnten alle Kosten mehr als ge-



deckt werden.

Dass den Neujahrsempfang immer auf dem 6. Januar liegt, dem Epiphaniastag, ist ein Schönheitsfehler, doch durch Pfr. i.R. Ekkehard Heicke und Prof. em. Volker Stolle war die gottesdienstliche Vertretung sehr gut gewährleistet.

Ökumenische Bibelwoche: „Mit Paulus glauben“

Das quirlige Gewusel sei ein gutes Zeichen für die Kirche, - mit diesen Worten begrüßte Pfr. Stefan Förster die Gäste beim Bibelstudientag in St. Benedikt am Samstag, den 26. Februar. Tatsächlich waren



ca. 50 Kinder gekommen, die nach der Eröffnung dann in die oberen Räume verschwanden, um ihren eigenen Bibeltag zu feiern. Zurück bleiben die Erwachsenen, die aufmerksam der Einführung von Johannes Vortisch in den Philipperbrief zuhörten. „Mit Paulus glauben“ - dazu wurden wir eingeladen, - oder mit den Worten des Untertitels: „Freut euch“ - statt: „heul doch!“

Tatsächlich geht es im Philipperbrief um die „Freude in allem Leide“, denn es ist ein Brief, der aus dem Gefängnis geschrieben wurde, und der dennoch von der Freude des Glaubens kündigt.

Um Gemeinschaft geht es in diesem Brief, und um das Vorbild - zunächst das des Apostels der aber seinerseits nur dem Vorbild Christi folgt.

Das wurde in den Arbeitsgruppen vertieft, die sich im Anschluss an die Einführung trafen. Erstmals wurde dabei eine

Gruppe angeboten, die sich dem Text mit biblischen Kreistänzen näherte. Die Teilnehmer berichteten begeistert von dieser Erfahrung, - die ihnen Katja Streit ermöglicht hatte., die die Tänze anleitete und mit Texten vertiefte.

An den Abenden zuvor - von Montag bis Freitag - hatten etliche Teilnehmer schon den gesamten Brief abschnittsweise gelesen, wobei besonderes die unterschiedlichen Übersetzungen immer wieder Anregungen für Diskussionen ergaben.

Wie immer wurde die Bibelwoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst nach der Liturgie der gastgebenden Gemeinde beschlossen, - selten hat man unsere Kirche so voll gesehen.

Während in der Neckarstadt die ökumenische Bibelwoche vor einigen Jahren aufgegeben wurde, ist sie in Rohrbach Jahr für Jahr ein schönes Erlebnis und ein schöner



Ausdruck gelebter Ökumene in einer Verschiedenheit, die mehr als Reichtum denn als Last erlebt wird.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
3. März Estomihi	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
10. März Invokavit	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
17. März Reminiszere	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst
24. März Okuli	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
24. März Okuli	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
31. März Lätare	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
7. April Judika	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14. April Palmarum	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
18. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael		
19. April Karfreitag	15.00 Uhr	Beichtgottesdienst	10.00 Uhr	Beichtgottesdienst
20. April Osternacht	22.00 Uhr	Die Feier der Heiligen Osternacht in St. Thomas (Ökum. Beginn: 21.30 Uhr Osterfeuer an der Thoraxklinik)		
21. April Ostersonntag			10.00 Uhr	Festgottesdienst
22. April Ostermontag	10.00 Uhr	Festgottesdienst		
28. April Quasimodogeniti	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst für alle in Kirchheim/Teck	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für die Daheimgebliebenen
5. Mai Miser. Domini	14.00 Uhr	Festgottesdienst zum Kirchweihgedenken in St. Michael		



Termine



14. März	Seniorenachmittag in Ispringen
17. März	Plattdeutscher Gottesdienst in Mannheim
18./19. März	Theologischer Freundeskreis Homburg/Efze
22./23. März	Bezirkssynode Fürth/S.
26. März	ACK Heidelberg
24.-28. April	Bezirksfreizeit
4. Mai	Gemeindeführung
5. Mai	Kirchweihfest in Mannheim
15. Mai	Ökumenisches Frühstück Bonifatius MA
17. Mai	Biblische Weinprobe in der Peterskirche HD
21.-26. Mai	Kirkensynode in Balhorn
25./26. Mai	Kinderkirchenfest mit Übernachtung in Zelten
16. Juni	Konfirmation in Heidelberg
19.-23. Juni	Kirchentag in Dortmund
11. Juli	Seniorenachmittag in Karlsruhe

Ökumenische Passionsandachten in Rohrbach:

Auch in diesem Jahr soll es wieder ökumenische Passionsandachten in HD-Rohrbach geben, voraussichtlich wie in den Jahren zuvor wieder jeweils am Donnerstag, 18.00 Uhr. Bei Redaktionsschluss lagen aber die genauen Termine und Orte noch nicht fest. Bitte beachten sie die Abkündigungen und die aktuellen Hinweise auf der Homepage.



12. Mai Jubilare	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
26. Mai Rogate		Gottesdienst zum Kinderkirchenfest auf dem Kirchgrundstück St. Thomas in Heidelberg		
30. Mai. Chr. Himmelfahrt	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst



Weltgebetstag 2019



Slowenien

**Kommt,
alles ist bereit!**

„Kommt, alles ist bereit“

**Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag,
1. März, 16.30 Uhr in St. Michael**

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Mit offenen Händen und einem freundli-

chen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

7 Wochen mit-

einander von Aschermittwoch bis Ostern:

❖ "Mit Jesus auf dem Berg"... für Neugierige und Gottsucher

7 x - Immer am **Mittwoch** von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr (6.3. - 21.4.)

Gemeinschaft-Impulse zum Glauben-Gespräch-Musik

Ort: Evang. Lukagemeinde, Boxbergring 101

Leitung: Pfrn. Carmen Sanftleben, Diakon Andreas Korol, Claus-Jürgen Dietz

❖ „Expedition zur Freiheit“ - In 40 Tagen durch die Reformation

Eröffnungsabend 6.3., 20.00 Uhr

Folgetreffen: immer mittwochs ab 13.3. - 18.4. um 20.00 Uhr

Kursgrundlage ist das gleichnamigen Buches von Klaus Douglass und Fabian Vogt. Die einzelnen Abschnitte werden zuhause gelesen. Die wöchentliches Treffen dienen dem Austausch über das Gelesene.

**Ort: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas,
Heidelberg-Rohrbach, Kolbenzeil 4**

❖ Ökumenischer Kurs zum Glauben in Hauskreisen

Hauskreise öffnen sich zum Mitgehen anhand der Bücher von Klaus Douglass Expedition zum Anfang/Ich. Die Treffen werden vereinbart.

Eröffnungstreffen: Dienstag 26.02.

Weitere Treffen nach Absprache

Ort: Arche Glatzer Str. 31/Ecke Breslauer Str.

Leitung: Gem.Referent Stefan Osterwald, Pfarrer Fabian Kliesch

❖ Klimafasten - 7 Wochen nur soviel du brauchst“

Planungsabend: Donnerstag, 28.02., 20 Uhr

Folgetreffen nach Absprache.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit: tut Leib und Seele gut. lässt achtsamer werden, verändert mich und die Welt.

Ort: Arche, Glatzer Str. 31/Ecke Breslauer Str.

Leitung: Inge Waidelich, Telefon: 712248 (Pfarramt)

Arbeitskreis EinfachLeben der Bonhoeffer-Gemeinde

„Singet dem Herrn ein neues Lied!“ (Ps. 98)

Das haben wir bei einer schönen Premiere gemacht: Die neugegründete Band ließ sich am 2. Advent in St. Michael hören. Begleitet von Bläsern, Gitarren und Keyboard lernten wir in der feiertäglich großen Gemeinde neue Lieder und sangen die altvertrauten Texte zu neuen Melo-

dien. Das weckte alle Sinne, öffnete Auge und Ohr für „Unerhörtes“ und brachte die alten Schätze ganz neu zum Strahlen. Alt und Neu fügte sich zu einem Ganzen. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen wunderbaren Gottesdienst!

U. Steiert

Argumente ernst nehmen und gewichten SELK: InFO mit Vortragsveranstaltung in Stuttgart

Stuttgart, 13.2.2019 - selk -

Im Rahmen eines Treffens der von Kirchengliedern der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) gegründeten privaten „Initiative Frauenordination in der SELK“ (InFO) hielt Prof. Dr. Wilfried Härle, emeritierter Professor für Systematische Theologie in Heidelberg, am 9. Februar in den Räumen der Stuttgarter Immanuelsgemeinde der SELK einen Vortrag zur Frage der Ordination von Frauen. ...

Härle hat 2017 ein Buch mit dem Titel „Von Christus beauftragt. Ein biblisches Plädoyer für Ordination und Priesterweihe von Frauen“ veröffentlicht. Er begann seinen Vortrag vor etwa 30 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern mit einer Einführung, wie es zu seinem Buch, das Papst Franziskus gewidmet ist, gekommen sei. Auslöser seien zwei bedeutsame kirchliche Entscheidungen im Jahr 2016 gewesen. Einerseits hatte Papst Franziskus am 3. Juni 2016 den Gedenktag für Maria Magdalena in den Rang eines mit den übrigen Aposteln gleichrangigen Festes erhoben, zum anderen gab es den Änderungsbeschluss der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands am 4./5. Juni 2016, die durch die Grundordnung der Kirche bis dahin

zugelassene Ordination von Frauen auszuschließen. ...

Härle bezog in seinem Vortrag von Anfang an die Zuhörenden mit ein, insofern er sie aufforderte, ihnen wichtige Argumente für und gegen die Ordination von Frauen zu benennen. Im Anschluss daran griff Härle nach einer kurzen Erinnerung an Prof. Dr. Peter Brunner (1900-1981), seinen theologischen Lehrer und bedeutenden Kritiker der Ordination von Frauen, die wichtigsten Argumente in dieser Debatte auf und erläuterte seine Position mit dem Hinweis, dass es nicht darum gehe, dass die Zuhörenden ihm zustimmen müssten. Vielmehr gehe es ihm um einen Dialog, der Argumente ernst nehme und gewichte.

So betonte der Referent, dass aus seiner Sicht fast alle Schriftstellen, die gegen eine Ordination von Frauen unter anderem mit dem Hinweis auf die Unterordnung der Frau unter den Mann zu sprechen scheinen, bei genauerem Hinsehen und der Berücksichtigung der damaligen Situation keinen Ausschluss der Frauen vom Amt rechtfertigen könnten. Im Gegenteil - viele biblische Belege und vor allem die Ostererzählung zeigten, dass mit dem Auftrag an die Frauen, die Auferstehung Jesu den

Die Expedition beginnt!

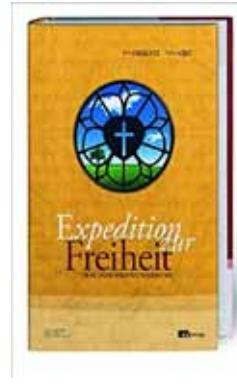
Und zwar am 6. März. Dann trifft sich die Reisegruppe erstmalig um 20.00 Uhr in der Kirche St. Thomas, - die Bücher werden verteilt und wir stimmen uns auf die „Expedition zur Freiheit“ ein.

Anmeldungen (zugleich verbindliche Buchbestellung) sind ab sofort möglich, entweder per E-Mail ans Pfarramt oder in den ausliegenden Listen. Das Buch von Klaus Douglass und Fabian Vogt gibts zum Sonderpreis von 15,00 € nur im Rahmen dieser Reise.

Gelesen wird - wie schon in den Jahren zuvor - zuhause, die wöchentlichen Treffen dienen dem Austausch über das Gelesene.

Nähere Einzelheiten sind auch im Internet nachlesbar, unter:

<https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/dabei-sein/aktuelles/expedition-zur-freiheit/>



Jüngern zu „verkündigen“, eine Ausgrenzung gerade nicht intendiert sei. Auch das Mannsein Jesu Christi und das Mannsein der Apostel seien nicht ausreichend für eine Ablehnung der Ordination von Frauen, da nicht deutlich werde, warum nicht auch andere Merkmale zu Kriterien für eine Ordination werden könnten, wie die Zugehörigkeit zum Judentum, die für Jesus und seine Jünger bedeutsamer gewesen sei als das Mannsein.

Besonders wichtig war es Härle, auf die Worte im 1. Korintherbrief einzugehen, in dem Paulus formuliert: „Das Weib schweige in der Gemeinde“ (Lutherübersetzung). Der Referent zeigte auf, dass es Paulus an dieser Stelle nicht um am das „Predigen“ (prophetisch reden), sondern um das „Lernen“ gehe. Außerdem sei ein störungsfreier Ablauf des Gottesdienstes für Paulus von Bedeutung, indem er (unbedarftem) Fragen und Dazwischenreden eine Absage erteile. Das Ziel sei es ja, dass das Evangelium verstanden werde und so Glauben wirken könne. Die Verkündigung von Frauen dagegen sei bei Paulus selbstverständlich

vorausgesetzt, was an anderer Stelle des 1. Korintherbriefes (1.Korinther 11,5) zu erkennen sei.

In der anschließenden Debatte griffen die Zuhörenden verschiedene Argumente des Referenten auf. Härle zeigte sich als guter Zuhörer, der weiter argumentierte und zugleich auch andere Positionen stehen lassen konnte. Besonders wurde in der Ablehnung der Ordination von Frauen auf Matthäus 28 und den sogenannten Missionsbefehl Jesu hingewiesen, bei dem allein die Apostel zur Weitergabe des Evangeliums beauftragt wurden. Dieser Gesprächsgang zeigte unterschiedliche Aspekte des Apostelseins auf und ließ erkennen, dass auch andere Bibelstellen in dieser Frage mitgedacht werden müssten wie zum Beispiel die Aussendung der 70 Jünger sowie die Berufung des Paulus (2.Korinther 1,1) und der Junia (Römer 16,7) zu Aposteln. Härle bezog sich unter anderem auch auf das Augsburger Bekenntnis und dessen fünften Artikel, in dem zuallererst die ganze Christenheit im Blick sei, das Evangelium weiterzutragen.

Der Nachmittag schloss mit dem, was zu Beginn des Vortrags gesammelt worden war. Auf unterschiedlichen Blättern hatte der Referent Pro- und Contra-Argumente gesammelt - und ein Wort hatte beide Seiten miteinander verbunden. Es war das Wort „Geduld“. Härle rät in seinem Buch und an diesem Nachmittag, dass Frauen in den Kirchen, die keine Ordination von Frauen zuließen, zur Geduld und zum Dienst gleichsam unter umgekehrtem eschatologischem Vorbehalt: „Das hieße, ein

kirchliches Amt, das trotz vorhandener Qualifikation noch kein Pfarramt ist, auszuüben, als sei es eines, also: es nicht zu haben, als hätte man (Frau) es bereits.“

Die Veranstaltung endete mit einem starken Applaus an den Referenten und dem Dank an die Gemeinde Stuttgart und ihren Pfarrer, Superintendent Scott Morrison, diesem Vortragsnachmittag Raum gegeben zu haben. ...

Plattdeutscher Gottesdienst in St. Michael

Am Sonntag, den 17. März um 11.15 Uhr feiert die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael einen Gottesdienst „up Platt“.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Predigt mit dem Thema „Wat is loos mit Jesus?“ („Was ist los mit Jesus?“). Pfarrer Jürgen Wienecke aus Landau legt darin in seiner plattdeutschen „Muttersprache“ die „Verklärung Jesu“ aus, die der Evangelist Matthäus im 17. Kapitel berichtet.

Neben der Predigt „up Platt“ werden auch einige bekannte Kirchenlieder in plattdeutscher Übertragung gesungen sowie das Vaterunser gemeinsam „up Platt“ gebetet.

Dieser Gottesdienst wendet sich natürlich in besonderer Weise an die vielen Norddeutschen in der Metropolregion, aber auch alle Fans und Freunde des „Plattdütschen“. Für diejenigen, die Plattdeutsch nicht verstehen: Die Predigt liegt zum Mitlesen auch auf Hochdeutsch aus. Außerdem singen und beten wir auch in der vertrauten Hochsprache.



Herzliche Einladung
zum Gottesdienst
mit Predigt auf Plattdeutsch*

Ev.-luth. Kirche St. Michael
(MA-Neckarstadt, Humboldtstraße 21)
am 17. März 2019, 11.15 Uhr

*Für alle, die kein Platt sprechen:
Predigt, Texte und Lieder liegen auch
in hochdeutscher Sprache zum Mitlesen aus

Anschließend ist Gelegenheit zum Austausch beim „Kirchenkaffee“.

Bezirksfreizeit Süddeutschland vom 24.-28.4.2019 in Kirchheim/Teck

Nach mehreren Videokonferenzen und zwei Ortsterminen im Deula-Bildungszentrum nimmt das Experiment „Bezirksfreizeit“ allmählich konkrete Formen an:

Ein buntes Programm für alle Generationen von den Kindern bis zu den Senioren erwartet Sie. Während der gesamten Zeit wird die Konfirmandenfreizeit durchlaufen, die ja der Ursprung von allem war. Einige Programm-Highlights sind z.B.:

Am Donnerstag:

- Bibelteilen (Pfr. St. Förster)
- Bibliolog (HaJuPa Henning Scharff)
- Fundraising - Workshop (Pfr. Thorsten Sternberg, EKiba)
- „Ich habe doch gesagt“ - Wie läuft Kommunikation ab? (Pfr.i.R. P. Wroblewski)
- Mission in der Ferne und vor der Haustür



(Missionsdirektor R. Zieger)

Am Freitag:

- Gitarrenworkshop mit Roman Karius
- Wie entstehen Konflikte – und was sind Antikonfliktstrategien? (Pfr.i.R. Peter Wroblewski)
- Wenn es immer dramatischer wird - Wie merke ich das und wie steige ich aus? (Pfr.i.R. Peter Wroblewski)

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

10.3.	Invokavit	Die Versuchung	Hebräer 4,14-16
17.3.	Reminiszenz	Gott und Mensch	Johannes 3,14-21
24.3.	Okuli	Konsequenz der Nachfolge	Jeremia 20,7-11
31.3.	Lätare	Für euch dahingegeben	Johannes 6,47-51
7.4.	Judika	Bereit zum Dienst	Johannes 18,28-19,5
14.4.	Palmarum	Der Einzug des Königs	Jesaja 50,4-9
18.4.	Gründonnerstag	Einsetzung des Hlg. Abendmahls	1.Korinther 11,17ff i.A.
19.4.	Karfreitag	Vergebung der Sünden	Johannes 19,16-30
21.4.	Ostern	Sieg über den Tod	Johannes 20,11-18
28.4.	Quasimodogeniti	Die neue Geburt	1. Petrus 1,3-9
5.5.	Miserikord. Domini	Der gute Hirte	Johannes 10,11-16 (17-21)
12.5.	Jubilat	Die neue Schöpfung	Sprüche 8,22-36
19.5.	Kantate	Die singende Gemeinde	Apostelgesch. 16,23-34
26.5.	Rogate	Die betende Gemeinde	Johannes 16,23b-28.33
30.5.	Chr. Himmelfahrt	Tag der Himmelfahrt Christi	1. Könige 8,22-24.26-28

- Biblische Kreistänze (Katja Streit)
- Was heißt hier „Lutherisch“ - Seminarbausteine für die Gemeindefarbeit (Prof. Dr. A. Behrens)
- JuMiG-Abend für Konfirmanden und Konfirmierte

Am Samstag:

- Probe des Jugendchores mit der neuen Leiterin Bettina Horsch

Viele andere Angebote wird es geben, die zeitlich noch nicht festgelegt sind, z.B.:

- Impro-Theater mit Diakonie-Direktorin B. Hauschild
- einen Auffrischkurs 1.Hilfe (ohne Schein, aber kostenlos) (S. Schwarz)
- Geistliches Leben in einer virtuellen Welt (n.n.) Pfr. Volkmar Schwarz wird einen CoSi-Workshop anbieten, es wird Angebote für Kinder geben und eine KiGo-Schulung, einen Bläser-Workshop, eine offene Probe des Jugendchores (für jedermann)

Außerdem besteht die Möglichkeit, die Gegend wandernd zu erkunden oder mit dem Mountainbike. Wer sich einen Kindheits-traum erfüllen will, kann mit dem Traktor Pflügen oder einen Gabelstapler-Parcours meistern (Zusatzkosten)

Das Haus hat uns günstige und flexible **Konditionen für Übernachtung und Verpflegung** gemacht:

Bei einer Teilnahme über die gesamten 4 Tage zahlen Erwachsene 169 € für Übernachtung (DZ) und Verpflegung, Jugendliche und Konfirmanden 145 € (Zuschuss möglich), Kinder ab 3 Jahren 49 €.

Wer nur an 2 Tagen da ist, zahlt 99,00/79,00/29,00 €; die Verpflegungspauschale für Tagesgäste beträgt 20,00 €; Camper zahlen 69,00 €.

Bettwäsche ist mitzubringen oder kann gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Wer gern im Einzelzimmer übernachten möchte, sollte nach Möglichkeit die nahegelegenen Hotels nutzen, damit die Zimmerkapazität im Deula-Bildungszentrum nicht zu stark eingeschränkt wird.

Um die Kosten niedrig zu halten – und die Tage gut gestalten zu können, brauchen wir Hilfe aus den Gemeinden, z.B. in folgenden Bereichen:

- beim CheckIn/Check-Out
- in der Küche
- beim Tischdienst
- im Nachtcafe
- beim Herrichten der Räume
- bei der Kinderbetreuung

ung

Außerdem bitten wir um Spenden, damit wir am Ende die Bezirkskasse nicht mit einem Defizit belasten müssen. Dazu ist ein Konto eingerichtet:

(Emmausgemeinde Crailsheim)
VR Bank Schwäbisch Hall - Crailsheim
IBAN: DE74 6229 0110 0005 1950 20 BIC: GENODES1SHA

Ganz besonders laden wir dazu ein, den Gottesdienst am Sonntag in einer großen Gemeinde zu feiern. Alle Gemeinden des Bezirks sind dazu eingeladen, nach Kirchheim zu kommen. Um planen zu können, wäre dazu aber eine Anmeldung hilfreich.





Kirchweihgedenken in St. Michael, Mannheim

Über konkrete Planungen kann momentan noch nicht berichtet werden, - daher sei nur an den Termin erinnert: 5. Mai, 14.00 Uhr, - dann feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst in Mannheim, anschließend Kaffeetrinken und Programm, - aber das steht inhaltlich noch nicht fest.

Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de
Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Frau Lucie v. Wallersbrunn, (wallersbrunn@t-online.de)
Siedlerstraße 2a, 69181 Leimen - St. Ilgen; 06224-82474

Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt
0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

<i>Kirchenvorstand gemeinsam</i>	<i>Montag, 1. April, 19.30 Uhr Mannheim Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr Heidelberg</i>
<i>Frauenkreis Heidelberg</i>	<i>Dienstag, 12. März, 15.00 Uhr MA Dienstag, 9. April, 15.00 Uhr in MA Weitere Termine, z.B. 26. März in Heidelberg nach Ab- sprache</i>
<i>Frauenkreis Mannheim</i>	<i>Dienstag, 12. März, 15.00 Uhr Dienstag, 9. April, 15.00 Uhr in MA</i>
<i>Posaunenchor</i>	<i>Es gibt wieder einen! (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Singchor</i>	<i>Projektchor (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Konfirmanden- unterricht</i>	<i>Mittwoch, 17.30 Uhr, Gemeindezimmer (Kontakt: St. Förster 06221 22186)</i>
<i>Kindergottesdienst- kreis</i>	<i>Kindergottesdienst in Heidelberg 1x im Monat und spontan, wenn Kinder im Gottesdienst sind Nächstes Treffen des Teams: 9. April 20.00 Uhr</i>
<i>Bibelkreis</i>	<i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern Nächste Treffen: Di, 5. März, 20.00 Uhr bei Fr. Legittimo, Mannheim Thema: Johannesevangelium (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)</i>
<i>Junge Erwachsene</i>	<i>Immer mittwochs, 19.00 Uhr Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Marie-Luise Voigt Tel.: 0176 68451181)</i>
<i>Initiativgruppen</i>	<i>„Zielgruppen-Veranstaltungen“: (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) „Willkommen“: 8. April, 19.30 Uhr, Gemeindezimmer (Kontakt: Ulrich Müller HD 484520)</i>